



TRIO MIT ANSPRUCH

Drei Lautsprecherpaare um 2600 Mark im Test

Wer für ein Pärchen Schallwandler sein Konto um 2600 Mark erleichtert, möchte natürlich den entsprechenden akustischen Gegenwert erwerben. Um Ihnen bei der Auswahl zu helfen, haben wir drei Testkandidaten ausgesucht, die repräsentativ für drei Konstruktionsprinzipien dieser Preisklasse stehen

Während die Miniaturisierung in der Unterhaltungselektronik den Bau immer kleinerer und immer besserer Komponenten ermöglicht, stehen die wirklich guten Lautsprecher meist unübersehbar groß im Wohnzimmer. Auch die in diesem Heft getesteten drei Boxenpaare sind nicht gerade winzig: die Standlautsprecher Hans Deutsch ATL HD 312 und Fisher Oktavia 600 sowie der recht voluminöse Regallautsprecher Revox Plenum B Mk 2. Warum sind die Dinger eigentlich so groß?

Der Grund liegt in der Eigenart des menschlichen Gehörs, daß zur Wahrnehmung tiefer Frequenzen sehr viel Luft in Schwingungen versetzt werden muß. Soll also ein Lautsprecher in der Lage sein, tiefe Töne wiederzugeben, kommen zwangsläufig große Tieftöner zum Einsatz, die durch ihre große Membranfläche in der Lage sind, entsprechende Luftmengen zu bewegen. Dies beantwortet nun aber nicht die Frage, warum auch große Gehäuse vonnöten sind, um eine tiefe Baßreproduktion zu gewährleisten. Man könnte den Tieftöner ja frei in der Luft aufhängen.

Das geht leider nicht, in diesem Fall würde sich der nach

vorn abgestrahlte Schall flugs seinen Weg hinter die Membrane suchen und die Arbeit des Tieftöners zunichte machen. Folge: Wir hören nichts. Man spricht in diesem Fall vom akustischen Kurzschluß.

JE GRÖßER DIE BOX, DESTO TIEFER DER BASS

Also muß ein Gehäuse her, das diesen Kurzschluß verhindert. Einfachste und häufig anzutreffende Lösung ist das luftdicht geschlossene Gehäuse. Auch unser Testkandidat Fisher Oktavia 600 gehört zum Typ der geschlossenen Boxen. Nun ist die Größe des Gehäusevolumens maßgebend für die tiefste Frequenz, die der Lautsprecher wiedergeben kann. Das bedeutet, je größer die Box, desto tiefer reicht die Baßwiedergabe.

Kluge Köpfe sind nun schon vor einigen Jahrzehnten auf die Idee gekommen, den in einem geschlossenen Gehäuse unnütz nach innen abgestrahlten Schall nach draußen zu führen und somit hörbar zu machen: Das Baßreflexprinzip war geboren. Die Revox Plenum B Mk 2 ist eine Vertreterin dieses Prinzips.

Voraussetzung für optimale Wirkung ist ein genau auf das Baßchassis und Gehäusevolumen abgestimmter Reflexkanal. Bei sorgfältiger Konstruktion wird erreicht, daß die untere Grenzfrequenz etwas tiefer als bei geschlossenen Gehäusen liegt und mehr Energie im Tiefbaß abgestrahlt werden kann.

Neben dem klassischen Baßreflexprinzip gibt es eine Vielzahl von Modifikationen, die alle zum Ziel haben, den Baßbereich zu verbessern. Eine



Drei Konstruktionsprinzipien repräsentiert unser Testtrio: die geschlossene Box, den Baßreflexlautsprecher und die Box mit Hornresonator

dieser Variationen ist das patentierte Hornresonatorprinzip, entwickelt von dem österreichischen Lautsprecherspezialisten Hans Deutsch, der die Lautsprecher für die im bayerischen Puchheim ansässige Firma ATL entwickelt. Hierbei wird der rückwärtige Schallanteil nicht einfach über eine Öffnung nach draußen gegeben, sondern an die Reflexöffnung ist ein genau berechnetes Horn angesetzt. Dieses verspricht – zumindest in der Theorie – eine besonders verzerrungsarme Abstrahlung.

Auch bei den Baßreflexsystemen gilt das gleiche wie für geschlossene Lautsprecher überhaupt: Je größer das Gehäusevolumen, desto tiefer reicht die Baßwiedergabe.

NICHT IN VERSCHIEDENEN WELTEN

Doch Theorie ist die eine Seite, Praxis die andere. Obwohl jeder unserer getesteten Lautsprecher ein anderes Konstruktionsprinzip beherbergt, gehören sie klanglich nicht verschiedenen Welten an. Dennoch: Unterschiede gibt es vor allem im Baßbereich und bei den oberen Mitten. Obwohl alle drei Lautsprecher derselben Qualitätsklasse angehören, bevorzugen wir alles in allem doch die Revox Plenum B. Sie überzeugt durch ein ausgeglichenes Klangbild bei kräftigem, sauber konturiertem Baß.

Die ebenfalls kräftige Höhenwiedergabe verleiht der Box Transparenz, ohne allzu aufdringlich oder gar lästig zu wirken. Die gerade bei Stimmen wichtigen Mitten neigen allerdings ein wenig zur Schärfe. Die räumliche Wiedergabe ist präzise und sowohl in der Breite als auch in der Tiefe deutlich aufgefächert.

Die Oktavia 600 von Fisher bietet ebenfalls eine sehr neutrale Musikwiedergabe, ist aber im Vergleich zur Revox insgesamt nicht so „scharfkantig“. Das Klangbild wirkt durchaus auch im positiven Sinne leicht verrundet, daher zwar nicht ganz so transparent, dennoch oder gerade deshalb auf Dauer aber recht angenehm. Die akustische Unauffälligkeit der Fisher trägt sicher nicht dazu bei, die Box aus dem Verkaufsregal „herauspringen“ zu lassen, sie

ist es jedoch wert, sich ein paar Takte länger mit ihr zu befassen.

Hervorstechendstes Merkmal der ATL HD 312 ist sicherlich der sauber gezeichnete, tief hinabreichende Baß. Wirklich erstaunlich, wie es Hans Deutsch gelungen ist, diese Präzision ohne die sonst übliche Dämmung des Gehäusesinnern zu erreichen. Zurückhaltung übt die Box im anschließenden unteren Mittenbereich, was einerseits ein wenig auf Kosten der Grundtonwärme beispielsweise bei Streichinstrumenten oder Stimmen geht, andererseits aber die Klarheit des Basses noch weiter unterstreicht.

Ansonsten gehört die ATL in die Reihe der sehr transparenten, fast schon „gläsernen“ Lautsprecher, die irgendwo auf dem schmalen Pfad zwischen luftiger Detailwiedergabe und metallischer Aggressivität jenen günstigen Kompromiß suchen, der sie wenigstens um eine Nasenlänge aus dem unübersichtlichen Lautsprecherdschungel herausragen läßt, ohne auf dem Feld der High Fidelity an Boden zu verlieren. Der ATL ist dies ohne Zweifel gelungen.

Die HD 312 ist stärker aufstellungsabhängig als die anderen beiden Lautsprecher. Vor allem sollte man die Box frei in einer keinesfalls überdämpften Umgebung aufstellen und mit der Ausrichtung auf den Hörplatz experimentieren. Auf diese Weise sollte eine homogene Wiedergabe und gute Entfaltung der räumlichen Abbildung gelingen.

GUTE VERARBEITUNG IST TRUMPF

Alle drei Lautsprecher sind sehr gut verarbeitet. Den wertigsten Eindruck macht aber die neue Revox Plenum B.

Wer den etwas fülligen Baß nicht mag, es gerne etwas „fetziger“ hat und außerdem keinen Platz mehr im Regal findet, wird das Wunderhorn von Hans Deutsch wählen; und wer schließlich eine allzu transparente Mitten-/Hochtonwiedergabe für unmusikalisch hält, entscheidet sich für den Einstieg von Fisher in den erlauchten Kreis hochwertiger Lautsprecher, die Oktavia 600.

Bernd Nürnberg

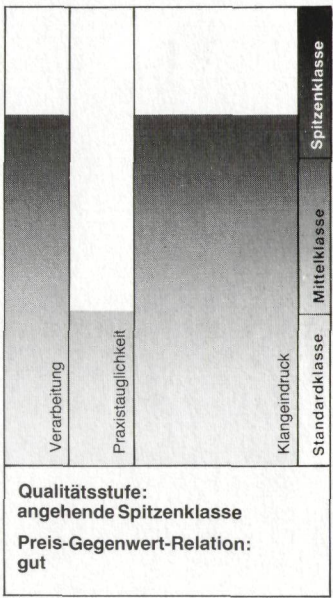
Lautsprecher ATL HD 312

Die Verarbeitung der ATL-Box ist grundsätzlich. Das Gehäuse ist aus dicken Spanplatten aufgebaut und sorgfältig furniert. Die Schallwand besteht aus zwei zusammengeleimten Platten von insgesamt 38 Millimetern Stärke. Mittel- und Hochtöner sind zwecks Phasenkorrektur nach hinten versetzt. Der Hochtöner hat einen sternchenförmigen Berührungsschutz.

VERSCHIEDENE OBERFLÄCHEN

Außer der Eichenversion, die uns zur Verfügung stand, gibt es die ATL in vier weiteren Holzarten sowie mit Klavierlackoberfläche, die den Stück-

Qualitätsprofil Lautsprecher ATL HD 312

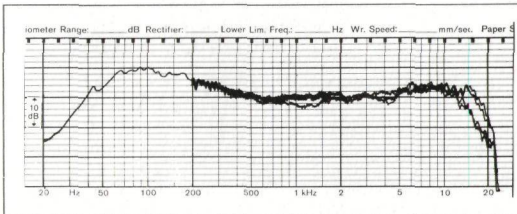


preis allerdings auf 2000 Mark hochtreibt.

Nicht so sehr haben uns die Federanschlußklemmen gefallen. Sie lassen zwar auch große Kabelquerschnitte zu, geben aber nicht die Kontaktsicherheit wie massive Schraubklemmen.

PLUSPUNKT: DIE BASSWIEDERGABE

Die gute Baßwiedergabe ist, für sich betrachtet, der herausragende Pluspunkt der ATL. Das 24-Zentimeter-Baßchassis zeigt zusammen mit dem von Hans Deutsch entwickelten Hornresonator seine Qualitäten: kräftiges Baßfundament mit gutem Tiefbaß.



Frequenzgang der linken und rechten Box auf Achse und jeweils 40 Grad nach außen gedreht. Unter 200 Hz Nahfeld

Technische Daten: Lautsprecher ATL HD 312	
Prinzip	3 Wege, Exponential
Anzahl und Art der Chassis	1 HT, 1 MT, 1 TT
Empfindlichkeit (für 86 dB in 3 m Abstand)	4,5 Volt
Max. erreichbarer Schalldruckpegel in 3 m Abstand (20–500 Hz)	103,5 dB
dafür erforderliche Verstärker Ausgangsspannung	31 Volt
entsprechend einer Ausgangsleistung an 4 Ohm	240 Watt
Maximaler Impedanzwert/Frequenzbereich	41,2/800 Ohm/Hz
Minimaler Impedanzwert/Frequenzbereich	3,2/10 000 Ohm/Hz
Nennscheinwiderstand Herstellerangabe/Messung	8/4 Ohm
Abmessungen (Breite×Höhe×Tiefe)	33,9×88,8×32,8 cm
Ungefährer Paarpreis	2600,- DM
Vertrieb: ATL-Lautsprecher Aubinger Weg 39, 8039 Puchheim	

Lautsprecher Fisher Oktavia 600

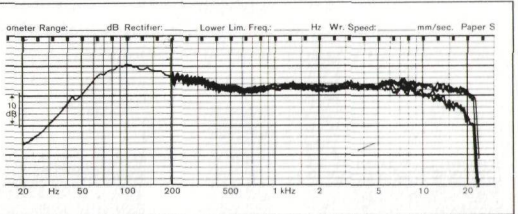


Die Oktavia 600 ist der seit langer Zeit erste Lautsprecher von Fisher in der gehobenen Klasse. Speziell für den deutschen Markt entwickelt soll diese Box dazu beitragen, den Markennamen Fisher wieder mehr im oberen Qualitätslevel zu positionieren.

ELEGANTES GEHÄUSE

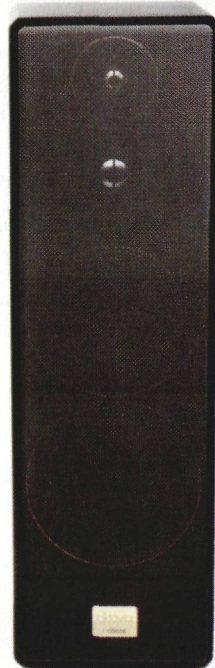
Zumindest optisch wird die Oktavia 600 diesem Anspruch voll gerecht. Die schlanke Vierwegebox gefällt durch ihre elegante Erscheinung und sorgfältige Verarbeitung. In das furnierte Gehäuse sind massive Holzleisten eingeleimt. Eine Bespannung aus Lochblech paßt genau in die Nut der

Schallwand. Bei Hoch- und Mitteltönen sind die Metallkalotten mit einem Kunststoffstern vor Berührung geschützt. Alle Chassis sind sauber in die Schallwand eingelassen. Große Schraubklemmen erlauben den Anschluß sehr dicker Lautsprecherkabel. Ein kleiner Nachteil ist die fehlende Kennzeichnung auf der Anschlußplatte. Schraubt man nämlich mal die roten und schwarzen Rändelmuttern ganz ab, weiß man anschließend möglicherweise nicht mehr, wo sie hingehören. Ein Blick auf die zweite Box hilft dann weiter. Im Grunde ist es nur wichtig, daß beide Lautsprecher genau gleich angeschlossen werden.



Frequenzgang der linken und rechten Box auf Achse und jeweils 40 Grad nach außen gedreht. Unter 200 Hz Nahfeld

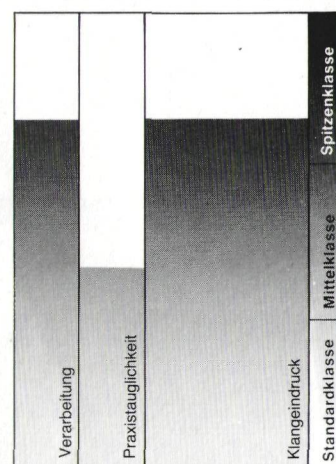
Technische Daten: Lautsprecher Fisher Oktavia 600	
Prinzip	3 Wege, geschlossen
Anzahl und Art der Chassis	1 HT, 1 MT, 2 TT
Empfindlichkeit (für 86 dB in 3 m Abstand)	3,7 Volt
Maximal erreichbarer Schalldruckpegel in 3 m Abstand (20–500 Hz)	106 dB
dafür erforderliche Verstärker Ausgangsspannung	36 Volt
entsprechend einer Ausgangsleistung an 4 Ohm	324 Watt
Maximaler Impedanzwert/Frequenzbereich	12,4/1000 Ohm/Hz
Minimaler Impedanzwert/Frequenzbereich	3,9/7000 Ohm/Hz
Nennscheinwiderstand Herstellerangabe/Messung	4/4 Ohm
Abmessungen (Breite×Höhe×Tiefe)	26,9×88,0×28,7 cm
Ungefährer Paarpreis	2600,- DM
Vertrieb: Fisher Stahlgruberring 4, 8000 München 82	



Die Oktavia 600 gehört zwar zu den typischen Vertretern des mitteleuropäisch transparenten Klanges, übt aber dennoch eine gewisse Zurückhaltung in den Mitten und Höhen, die die Wiedergabe angenehm, wenn auch ein wenig verschleiert werden läßt. Der Baßbereich ist voluminös und eher homogen als detailreich konturiert. Ohnehin ist dies in der Tendenz ein Charakterzug der Box. Sie will nicht den kleinsten akustischen Winkel ausleuchten; es kommt ihr mehr auf ein geschlossenes Ganzes an.

Die Oktavia 600 ist ein gut verarbeiteter Standlautsprecher, dessen Stärke ein geschlossen wirkendes Gesamtklangbild ohne irgendwelche akustische Auffälligkeiten ist.

Qualitätsprofil
Lautsprecher Fisher Oktavia 600



Qualitätsstufe:
angehende Spitzenklasse
Preis-Gegenwert-Relation:
gut

Lautsprecher Revox Plenum B Mk II

Die überarbeitete Plenum B von Revox ist eine vorbildlich verarbeitete Dreiwegbox mit Baßreflexöffnung, die als schmaler Schlitz auf der Frontseite untergebracht ist. Daher kann die Box im Regal ganz nach hinten geschoben werden.

Das sauber furnierte, ohne Aufpreis in echtem Nußbaum und Esche schwarz furnierte Gehäuse ist an den Kanten gefällig abgeschrägt, was sich auch in der Stofffrontbespannung wiederholt. Ihr Rahmen ist eine aufwendige Metallkonstruktion, in der die Befestigungsrippen leicht austauschbar untergebracht sind. Ein lobenswertes Detail!

In die schwarz beschichtete Schallwand sind die Chassis in



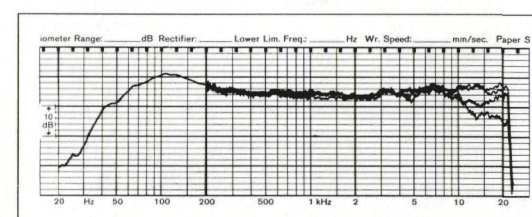
sauber ausgefräste Ausschnitte eingelassen. Ein transparentes Kunststoffkreuz schützt die Metallkalotte des Hochtöners.

Die 38 Millimeter dicken Seitenwände und der auch sonst keineswegs zurückhaltende Materialeinsatz verleihen der Plenum B ein relativ hohes Gewicht und vermittelt einen massiven robusten Eindruck. Interessant auch die aus Ganzmetall gefertigten vergoldeten Schraubklemmen für dickste Lautsprecherkabel. Die Plus-/Minuskennzeichnung ist allerdings nicht farblich abgesetzt und daher im Dämmerlicht nicht gut erkennbar. Unter den Schraubklemmen ist eine Schmelzsicherung für den Hochtöner zugänglich.

Klanglich gehört die Revox

Plenum B in die Gattung der sehr transparenten Lautsprecher, die es verstehen, ihre Durchsichtigkeit nicht auf die aggressive Spitze zu treiben. Sie ist tonal recht ausgewogen bei leichter Bevorzugung des gut konturierten Baßbereiches und der zuweilen doch etwas zu kräftigen Hochtönwiedergabe, die, ohne lästig zu wirken, maßgeblich den Detailreichtum dieser Box ausmacht.

Die Revox Plenum B Mk II ist ein sehr gut verarbeiteter Lautsprecher, der bis ins Detail seinen Anspruch auf ein hochwertiges HiFi-Produkt unterstreicht. Seine klanglichen Eigenschaften reihen ihn in die Riege der sehr transparenten Boxen bei kräftiger Baß- und Höhenwiedergabe ein.



Frequenzgang
der linken und
rechten Box
auf Achse
und jeweils
40 Grad nach
außen gedreht.
Unter 200 Hz
Nahfeld

Technische Daten: Lautsprecher Revox Plenum B Mk II

Prinzip	3 Wege, baßreflex
Anzahl und Art der Chassis	1 HT, 1 MT, 1 TT
Empfindlichkeit (für 86 dB in 3 m Abstand)	3,4 Volt
Max. erreichbarer Schalldruckpegel in 3 m Abstand (20-500 Hz)	104,5 dB
dafür erforderliche Verstärkerleistung	28 Volt
entsprechend einer Ausgangsleistung an 4 Ohm	196 Watt
Maximaler Impedanzwert/Frequenzbereich	13,3/60 Ohm/Hz
Minimaler Impedanzwert/Frequenzbereich	3,5/120 Ohm/Hz
Nennscheinwiderstand Herstellerangabe/Messung	4/4 Ohm
Abmessungen (Breite×Höhe×Tiefe)	35,0×58,2×35,3 cm
Ungefährer PaarpPreis	2600,- DM
Vertrieb: Studer Revox GmbH Talstraße 7, 7827 Löffingen	

KOMMUNIKAT1000000N!

Mit dieser Anzeige werden die Leser von mehr als 1 Million Zeitschriftenexemplaren branchenübergreifend erreicht. Jeden Monat.

Über unsere Btx-Nummer * 66 3 66 # präsentieren wir einem breiten Publikum derzeit fast 60 Firmenkunden.

Wenn Sie schon zu unseren Klienten gehören, wissen Sie bereits, daß Btx eine interessante Möglichkeit ist, neue Kundenkreise zu erschließen. Rund um die Uhr. Im Büro oder im Wohnzimmer zuhause.

Falls Sie noch nicht unsere 20jährige Erfahrung in der Kommunikation genutzt haben, gibt es für Sie jetzt die Möglichkeit, unseren Service, Btx-Konzeption, Programmierung und Kundenberatung kennenzulernen. Rufen Sie an. Oder wählen Sie auf der Btx-Tastatur *66 3 66 #

JOWI PRESSEDIENST

Berlin · Sylt
Presse- und Btx-Agentur
Joachim Wilhelm & Horst Lindow
Zentrale: 1000 Berlin 33 (Grunewald)
Marienbader Str. 5 · Telefon: 030/825 50 44
Telefax: 1-84 398 · Funk: 0161-231 22 64
Büro Sylt: 2285 Kampen/Sylt · Kroghooger Wai
(Haus Rechel) · Postfach 11 · Telefon: 04651/44 300

Unser technischer Partner:

LOEWE. Kommunikations-Systeme
für den professionellen Btx- und EDV-Einsatz.

Die kulinarische Seite Berlins findet man im
CRISTALLO Erlesene Spezialitäten à la Btx.
Berlin-Zehlendorf, Teltower Damm 52
Telefon: 030/815 66 09

Neuer Sylt Anzeiger

»Die« Wochenzeitung für die Insel.
Informationen auch über Btx.

Zeit für Btx